



JAHRESBERICHT 2017



Liebe Mitarbeiter*innen, liebe Eltern, liebe Freunde der Hanna gGmbH,

wir heben es uns nicht auf, erst nach einem Jahr von unseren Aktivitäten zu berichten, dafür gibt es jetzt die HANNAZeit alle drei Monate. Deshalb hat sich unser Jahresbericht 2017 verschlankt.

Inhaltlich konzentrieren wir uns auf die Entwicklung des Trägers, denn es wurde wieder viel geklärt, um unsere Strukturen transparent zu halten: Unsere Leitlinien finden 87% unserer Mitarbeiter*innen gut, der Kitabeirat trifft sich monatlich, die Fortbildungskommission erweitert die Mitsprache der Leitungen, bei Kleintteams können auch Coaches helfen, usw.

Wir danken allen, die zur Umsetzung unserer Ziele beitragen, besonders natürlich unseren Mitarbeiter*innen, aber auch Eltern und Unterstützer für ihr Engagement.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2018!

Herzlichst

Three handwritten signatures in blue ink. The first signature on the left is 'Hh' (Hartmut Horst). The middle signature is 'Tanja Horst'. The signature on the right is 'Manuel Schottmüller'.

Hartmut Horst, Tanja Horst und Manuel Schottmüller

Unser Unternehmen

Die Hanna gGmbH ist eine gemeinnützige Organisation, die seit 2002 Kindertagesstätten in Berlin betreibt, ein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. In sieben Einrichtungen betreuen wir derzeit über 920 Kinder.

Wir verstehen uns NICHT als Elitekindergarten und haben in unseren Häusern ein Klima geschaffen, in dem Kinder aus Familien aller Einkommensklassen gleiche Behandlung und Wertschätzung erfahren.

Leitlinien des Trägers

Wir wollen Kindern beste Möglichkeiten der Entwicklung eröffnen, die Hanna nicht mehr haben konnte.*

1. Wir schaffen neue Kita-Plätze!
2. Situationsansatz: unsere Basis ist die Realität – wir greifen Bestehendes auf und entwickeln es weiter.
3. Wir arbeiten überparteilich, sind nicht konfessionell gebunden und respektieren andere Ansichten und Lebensformen.
4. Wir sind soziale Unternehmer/ Arbeitgeber.
5. Jeder hat eine wichtige Funktion im Unternehmen und verdient dafür Respekt.
6. Wir schaffen Arbeitsbedingungen, die den Arbeitsalltag so angenehm wie möglich gestalten.
7. Wir sind Team-Player.
8. Unsere Häuser werden in Eigenverantwortung der Leitung und des Teams geführt.
9. Es gibt keine Erbhöfe, kein: Das haben wir schon immer so gemacht.

Betriebliche Grundsätze

Gut aufgestellte Kleinteams durch Coachen von Teams und einzelnen Mitarbeiter*innen, übersichtliche Fortbildungsangebote, fachliche Qualifikation durch Mitarbeit in AG's, klare Verhaltensregeln z.B. im Falle von Kindeswohlgefährdung.

Klare Strukturen des Trägers, direkte Kommunikationswege zwischen Mitarbeiter*innen, Leitungen, Träger, unbürokratische Hilfestellung, ansprechende Ausstattung der Kitas, klare Hierarchien, Mitsprache im Kitabeirat, usw.

Spezialisierung der Aufgaben der Erzieher*innen, z.B. Mentoren für neue Mitarbeiter*innen, Tabletpaten, Sicherheitsbeauftragte, Facherzieher (Integration/ Sprache/ Kita-Management).

Angemessene Bezahlung, um in Berlin in Kleinfamilie leben zu können. Finanzielle Unterstützung auch bei privaten Problemen durch Einsatz von Spezialisten wie Anwälten, Steuerberatern etc.

Transparenz durch eine gute Website, Jahresbericht, HANNAZeit, um die Vielfältigkeit des Trägers zu zeigen.

Qualitätsmanagement

Wir arbeiten mit Strukturen und Gremien, z.B.:

Monatliche Treffen mit den Leitungen, in der Fortbildungskommission (Qualifizierungsmaßnahmen), mit dem Kitabeirat (Belange der Mitarbeiter*innen, HVR).

Arbeitsgemeinschaften verbinden die professionellen Erfahrungen aus den einzelnen Kitas.

Info-Tage: jährliche Fortbildungen zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsvorsorge, Kinderschutz.

Externe **Coachings** durch Psychologen*innen.

Jährliche **Mitarbeiter-Befragung**.

Fortlaufende Betreuung der Häuser und Gärten durch das **Gebäudemanagement**.

Eine fortlaufende Kontrolle und Verbesserung der pädagogischen Arbeit wird im Rahmen **interner** und **externer Evaluationen** sicher gestellt.

Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit unseren Ansprechpartnern bei den Bezirks- und Senatsverwaltungen zusammen (Jugendamt, Kitaaufsicht, Kinderschutz, Finanzen etc.)

*Wir arbeiten im Gedenken an unsere Namenspatronin Hanna Katharina Horst. Bis zu ihrem tragischen Unfall 2001 besuchte sie die Kita Löwenzahn.



Unsere Pädagogik

Wir sehen das **Kind als eigenständige Persönlichkeit** an. Der Respekt vor dem kindlichen Wesen zeigt sich durch das Bestreben, die Signale, Fragen und Bedürfnisse der Kinder sensibel wahrzunehmen und angemessen zu reagieren.

Wir fördern **Eigeninitiative** und orientieren uns an Erziehungs-Modellen, die **Selbstbestimmung** und eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen.

Integrations- und Chancengleichheit für alle Kinder sind die Leitlinien unseres Handelns. Dementsprechend ist ein grundlegender Schwerpunkt unserer Arbeit, jedem Kind entsprechend seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten **individuelle Entwicklungsmöglichkeiten** zu bieten. Wir legen Wert auf ihre Eigenaktivität (Prinzip des Lernens), auf ein wertschätzendes und kooperatives Miteinander und fördern ihre Phantasie und Kreativität.

Die Selbst- oder Mitbestimmung der Kinder zieht sich durch den Kita-Tag und unterstützt sowohl die **Entwicklung zur Unabhängigkeit** und **Selbstständigkeit**, lässt aber auch Raum, Grenzen der Mitbestimmung zu erfahren, wenn eigene Wünsche im Interesse der Gruppe zurückgestellt werden müssen.

Alle unsere Einrichtungen arbeiten **orientiert am Situationsansatz**, gruppenübergreifend in altersheterogenen und -homogenen Gruppen.

Die Bildungsbereiche des **Berliner Bildungsprogramms** finden sich in unserem pädagogischen Alltag wieder und werden miteinander verknüpft.

Regelmäßige **Beobachtung und Dokumentation** der kindlichen Entwicklung gibt uns Ansatzpunkte zur gezielten Förderung Einzelner und ist auch Grundlage bei Elterngesprächen. Die Eingewöhnung der Kinder in den Kitaalltag erfolgt nach dem Berliner Modell.

Das **Spiel**, ein elementares Bedürfnis und Haupttätigkeit der Kinder, nimmt einen großen Raum in der Tagesgestaltung ein. In ihm rekonstruieren sie ihr Leben, ihre Erfahrungen und Erlebnisse und verarbeiten Eindrücke.

Das **vertrauensvolle Zusammenspiel zwischen Eltern und Erzieher*innen** ist für uns bedeutsam. Transparenz und wechselseitige Informationen sind notwendig, um diese Erziehungspartnerschaft mit Leben zu füllen. Formen der Beteiligung und der Mitwirkung sind z.B. Elternabende, Elternvertreter-Versammlungen oder auch gemeinsame Feste.

Die Erzieher*innen sehen sich als **individuelle Entwicklungsbegleiter*innen**. Sie bauen zu den Kindern eine verlässliche, emotionale Bindung auf.

Räume inspirieren, regen die Sinne an, fördern soziales Zusammenleben und ermutigen zum selbstständigen Handeln. Ein **anregungsreicher Raum** wird deshalb auch oft als der „**dritte Erzieher**“ benannt. In den **Funktionsräumen** finden die Kinder zusätzliche Bildungsorte, in denen sie sich an Themen orientiert ihren eigenen Bedürfnissen folgend entfalten und konzentriert ihren Interessen nachgehen können.

Im **Sport- und Bewegungsraum** finden die Kinder eine **Bewegungsbaustelle** mit vielseitigen und beweglichen Bauelementen (Hocker, Balancierbretter, Leitern, Kipphölzer, Kippelscheibe), die man stets zu einer neuen Bewegungslandschaft zusammenführen kann. Die Bewegungsbaustelle bietet sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für Motorik, Bewegungssicherheit, Interaktion, Spielkompetenz und Kommunikation. **Atelier, Töpferwerkstatt** mit Brennofen oder **Holzwerkstatt** laden die Kinder zu kreativem Handeln ein. Die Erzieher*innen geben dabei nötige Impulse, Anregungen und Begleitung.

In den **Kinderküchen** lernen die Kinder die unterschiedlichsten Lebensmittel kennen. Spielerisch und mit viel Spaß erfahren die Kinder, dass „gesunde Ernährung“ sehr schmackhaft sein kann.

Medien begleiten die Kinder von Anfang an. Wir wollen ihnen die produktiven Möglichkeiten z.B. von **Tablets** zur Entdeckung ihres Alltags nahebringen. Auch die Erzieher*innen nutzen Medien für die Entwicklungsgespräche mit Eltern.

Neben den in den jeweiligen Gruppen laufenden Angeboten und Projekten, sind in einzelnen Kitas folgende **zusätzlichen Angebote** etabliert, die hausintern durch die Erzieher*innen begleitet werden:

- Musikalische Früherziehung
- Offenes Kunstangebot
- AG-Holzwerkstatt in der Kita oder Nutzung der Holzwerkstatt einer Grundschule
- Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen
- Sauna-Tag in der Kita (1x wöchentlich)
- Schwimmkurse (für Kinder des letzten Kitajahres – extern)
- Kita-Übernachtungen
- Ferienlager und Abschlussfahrten
- Gemeinsame Feste mit Eltern





Der Garten als Lernort

Die Gärten unserer Kitas sind individuell gestaltet worden. Eines verbindet sie alle: Es sind naturnah gestaltete Gelände mit spannenden Räumen, die ganz unterschiedliche Nutzungen zulassen und in ihrer Vielfalt und gewollten Kleinräumigkeit ein stimmiges Ganzes ergeben.

Die Kita als Lernort gibt den Erzieher*innen auf diese Weise auch im Außenraum die Möglichkeit, ihre pädagogische Arbeit fortzusetzen. Für die Kinder ist es ein landschaftlich gestalteter Freiraum, in dem sie auf Entdeckungsreise gehen, nicht immer im Blickfeld Erwachsener bleiben und sich auch mal zurückziehen können. Überall im Gelände bietet sich Gelegenheit zum Balancieren und Klettern. Für die „Kleinen“ ist schon ein Findling eine Herausforderung, für die „Großen“ gibt es spannende Konstruktionen aus krummen Robinienhölzern, sei es ein Stämme-Mikado, ein Baumhaus oder eine Eisenbahn mit „Wurzelschornstein“. Natürlich fehlen auch klassische Spielgeräte wie Schaukeln und Wippe nicht.

Verschiedene Nutzungsbereiche voneinander zu trennen, macht Sinn und ist notwendig. Durchlässige, grüne Grenzen aus Sträuchern in modelliertem Gelände sind dafür die bevorzugte Variante. Und damit sich auch jeder wirklich dazugehörig fühlt, gibt es Feste zu feiern und gemeinsame Aktionen im Garten. Beim Frühlings- und Herbstputz stehen eher klassische Garten- und Aufräumarbeiten auf dem Programm.

Es gibt aber auch immer wieder ganz spezielle Mitmach-Aktionen, sei es: gemeinsames Pflanzen von Sträuchern und Stauden, Setzen von Blumenzwiebeln, Pflastern eines Wasserspielhügels, Mauern von Hochbeeten, Gestalten eines Feuerplatzes, Bauen von Spielhütten, Klettermikado, Spielpodesten oder Weiden-/ Lehmhütten, zusammen mit Eltern, Erzieher*innen und Kindern.

Es gibt auch überall etwas zu ernten, von Äpfeln und Birnen über Beerensträucher bis hin zu essbaren Früchten von Wildsträuchern.

Die Pflege unserer großen Gärten fordert uns immer wieder heraus. Der Begriff „Kinder- Erosion“ versinnbildlicht, warum Rasenflächen zu Sandwüsten verkommen und Hügel abgetragen werden.

Lust auf Gesundheit

Alle Kitas sind durch unsere vier Vollküchen versorgt. Die Speisen werden nach den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Tageseinrichtungen sowie nach dem Leitfaden zur Qualitätsentwicklung „Essen und Trinken in der guten gesunden Kita“ in Berlin zubereitet. Die Verwendung von Bio-Produkten, regionalen Lebensmitteln, der Verzicht auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und deklarierungspflichtige Zusatzstoffe sowie der enge Kontakt zu unseren Lieferanten ist dabei Standard.

Um den Anspruch einer hohen Qualität zu erfüllen, achten wir auf einen kindgerechten Speiseplan:

- täglich frische, zeitnahe Zubereitung der Speisen, ohne Verwendung von Fertigprodukten und Vermeidung von Zusatzstoffen
- Verwendung von saisonalen, regionalen und (Bio-) Produkten
- hoher Anteil an Vollkornprodukten, frischem Obst, Gemüse, sowie Milch/ Milchprodukte
- Geschmack durch frische Kräuter, sparsames Salzen
- 1 x pro Woche Fisch
- 2 x pro Woche fleischlose Gerichte
- Verarbeitung von regionalen, mageren, wechselnden Fleischsorten
- Sparsames Einsetzen von natürlichen Süßungsmitteln (keine Verwendung von Weißzucker)
- Schonende Zubereitung nährstoffreicher Speisen
- Zubereitung von Spezialgerichten bei vorhandenen Allergien und Unverträglichkeiten

Bei der Speiseplanung wiederholen sich innerhalb von vier Wochen keine Gerichte. Wöchentlich werden die Speisepläne kindgerecht in Bilderform ausgehängt. Durch verschiedene Projekte mit Kindern und Informationen möchten wir Spaß am Essen geben, die Sinne schärfen und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln fördern. Denn wer sich mit Ernährung auskennt, kann auf seine Gesundheit in der Zukunft bewusst Einfluss nehmen.

Zur Anregung und Unterstützung besuchen die Mitarbeiter*innen Fortbildungen. Die Rückmeldung der Kinder, wie gut ihnen das Essen schmeckt, wird regelmäßig erfragt und bei der Planung berücksichtigt.





Arbeitsgemeinschaften

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften erfolgt auf freiwilliger Basis. Pro AG nimmt mindestens ein/e Erzieher*in aus jeder Kita teil.

Kinderschutz

Die Kinderschutz-Beauftragte der Hanna gGmbH kümmert sich um das Kindeswohl innerhalb und außerhalb der Kita. Die Kinderschutz AG hat ihren Schwerpunkt in diesem Jahr auf die Gewaltprävention gelegt. Wir wollen sowohl Kinder, als auch Eltern und Erzieher*innen stärken. Zu diesem Zweck hat die Kinderschutz AG eine Literaturliste erstellt, auf der sowohl Fachliteratur für die Pädagogen, als auch Kinderbücher zum Thema Prävention zu finden sind und auf die in Zukunft alle Erzieher*innen zurückgreifen können.

Auch die Mitglieder der Kinderschutz AG wollen wir stärken und in ihrer Rolle Sicherheit geben. Wir definieren regelmäßig das Thema Kinderschutz für uns neu und schauen, wo Kindeswohlgefährdung beginnt und wo die Schwerpunkte in den Kitas liegen. Außerdem wurde ein Verhaltenskodex zum Kinderschutz verabschiedet, der nun für alle Mitarbeiter zugänglich ist. Des Weiteren führen die Mitglieder seit diesem Jahr die jährliche Kinderschutzbelehrung in ihren Teams durch, die wir zusammen erarbeitet haben.

Medienpädagogik

Die AG Medienpädagogik fördert die zeitgemäße Medienbildung in den Kitas der Hanna gGmbH. Ihr praxisorientierter Ansatz bietet Raum, Medien als ergänzendes pädagogisches Werkzeug kennenzulernen. Gemeinsam werden medienpädagogische Praxisprojekte erarbeitet und aktuelle Themen der Medienpädagogik beleuchtet. Wichtigstes Ziel der AG Medienpädagogik ist die Stärkung der Medienkompetenzen auf Seiten der Erzieher*innen, Kinder und Eltern.

Einmal im Monat treffen sich interessierte Erzieher*innen zum medienpädagogischen Erfahrungsaustausch. Die regelmäßigen Treffen haben sich schnell zu einer festen Institution, Ideenbörse und praxisnahen Reflexionsrunde etabliert. Als Schlüssel für gelungene Medienbildung in der Kita hat sich der Blick auf das eigene Mediennutzungsverhalten herausgestellt. Ebenso unerlässlich ist die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf die Herausforderungen der digitalisierten Lebenswelten.

Integration/ Inklusion

Im Jahr 2017 trafen sich regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat alle Fachkräfte für Integration zum gemeinsamen Reflektieren der Alltagsgeschehnisse in den Kitas. Des Weiteren setzten wir uns mit speziellen Beobachtungsmethoden, Fach und Kinderliteratur, Erarbeitung von Förderplänen und gezielten Fallbesprechungen auseinander.

Wir haben unseren I(ntegrations)-Pool eröffnet: Integrationsmaterial, welches für alle Kinder der Hanna-Kitas genutzt werden kann, z.B. Sprachförderungsmaterialien, Materialien zur ganzheitlichen Sinneserfahrung, taktile Scheiben sowie Kinder- und Fachliteratur.

Im September 2017 wurde der Standard Integration/ Inklusion ins Qualitätsmanagement der Hanna gGmbH aufgenommen.

Am 06. Oktober 2017 fand in Berlin das 4. deutsche Inklusionsforum für Kitas statt und wir waren ALLE dabei. Zu den Themen: Ihr Leitfaden zur inklusiven Kita, Konflikte lösen, Eltern beteiligen und souverän zusammenarbeiten und ein Rechts-Update 2017. Alles was wir noch wissen müssen, konnten wir mit Kollegen*innen aus vielen Bundesländern im fachlichen Austausch ansprechen und haben dabei für uns festgestellt: WIR SIND GUT, WIR PACKEN ES AN!

Nestbereich

Alle sechs Wochen treffen sich Interessierte aus dieser Fachgruppe, um sich zu spezifischen Themen und Entwicklungsbesonderheiten der 0–3-jährigen Kinder auszutauschen. Unser Blick auf den Prozess der sanften Eingewöhnung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Wie gelingt ein stabiler Bindungsaufbau? Müssen

Eltern auch eingewöhnt werden? Welche Bedeutung haben Rituale im Tagesgeschehen? Wir thematisieren zudem die Alltagsgestaltung im Nestchen, holen uns Anregungen zur Raumgestaltung, zu ansprechenden Dokumentationsmethoden und testen verschiedene Beobachtungsverfahren.

Übergang in die Grundschule

Die kompetente Begleitung der Kinder in ihrem letzten Kitajahr ist Hauptthema unserer Fachgruppe. Wir stützen uns dabei auf unser Konzept zur Gestaltung des Überganges von der Kita zur Grundschule. Um alles gut im Blick zu behalten, haben wir dafür eine Art Jahresplanung entworfen. Unser Vorschulpass geht erstmals in die Erprobungsphase. Er soll die Vorfreude der Kinder wecken und stolz machen auf die Erfolge in der Kindergruppe. Wir tauschen uns aus zu Projektarbeit und Alltagsgestaltung, pflegen Kontakte zu benachbarten Grundschulen und thematisieren das aktuelle Verfahren bei der Schulrückstellung. Dazu prüfen wir geeignete Beobachtungsverfahren und holen uns Anregungen für eine gute Elternkommunikation.

Küche

Seit 2015 gibt es die Küchen-AG, in der sich die Küchenteams der Kitas mit der Geschäftsführung treffen. Es erfolgt ein reger Austausch sowie die Festlegung von Standards, die Kita-übergreifend gelten.



Gremien

Elternvertretung

Die Elternbeteiligung ist für das partnerschaftliche und vertrauensvolle Miteinander aller Beteiligten wichtig. Nur so kann die Erziehungspartnerschaft zur bestmöglichen Förderung jedes einzelnen Kindes gelingen. Die Mitwirkungsrechte der Eltern sind institutionell und gesetzlich festgelegt, u.a. Elternversammlung, Gesamtelternvertreter (GEV) und Elternbeirat bzw. Gesamt-elternvertreterversammlung. Diese Gremien dienen der gegenseitigen Information zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen der Kita, der Kita-Leitung und dem Träger sowie der Beteiligung der Eltern in verschiedenen Angelegenheiten.

In der Elternversammlung der Kita-Gruppen erhalten alle Eltern Informationen über die Konzeption, Aktivitäten und Pläne der Gruppe. Die Elternversammlung sollte mindestens zweimal im Kita-Jahr stattfinden. Von den einzelnen Gruppen gewählte Elternvertreter (EV) treffen sich vierteljährlich mit der Leitung der Kita, um aktuelle, Kita-interne Themen zu diskutieren. Aus allen Elternvertretern einer Kita werden zwei Gesamtelternvertreter gewählt. Sie sind direkter Ansprechpartner bzw. Bindeglied zwischen den Eltern der Kita und der Kita-Leitung.

Die Gesamtelternvertreter treffen sich zweimal jährlich mit dem Träger bei der Gesamtelternvertretungsversammlung, in der alle Kitas der Hanna gGmbH repräsentiert sind. Zwischen Träger und Gesamtelternvertreter*innen findet ein Austausch über kitaübergreifende Angelegenheiten und Trägerstandards statt.

Es wird vom Träger begrüßt, wenn sich Eltern auch im Bezirkselevelnausschuss Kita (BEAK Pankow oder Lichtenberg) bzw. dem Landeselternausschuss Berliner Kindertagesstätten (LEAK) engagieren. Der BEAK bündelt die Bedürfnisse der Kinder und Eltern, um sie an geeigneter Stelle auf Bezirksebene vorzutragen. Im LEAK arbeiten die entsendeten Elternvertreter der Bezirkselevelnausschüsse aller zwölf Berliner Stadtbezirke zusammen. Der LEAK engagiert sich auf Landesebene in allen Bereichen für die rechtlichen, sozialen und finanziellen Belange der Kinder und deren Eltern in Berliner Kindertagesstätten, wichtige Themen sind Quantität der Kitaplätze und die Qualität der Einrichtungen, die Erfüllung des Bildungsauftrages gemäß Berliner Bildungsprogramm und der Kinderschutz.

Mitarbeitervertretung

Der Kitabeirat ist die Mitarbeitervertretung der Hanna gGmbH und besteht aus derzeit insgesamt 14 Mitarbeiter*innen, also je nach Kita-Größe mindestens zwei gewählte Vertreter. Der Kitabeirat vertritt die gemeinsamen Belange der Mitarbeiter*innen und

arbeitet vertrauensvoll und beratend mit der Kitaleitung und dem Träger zusammen. In monatlichen Treffen

zwischen Kitabeirat und Geschäftsführung werden kitaübergreifende Themen besprochen. Über wichtige Entscheidungen des Trägers oder der Leitung wird der Kitabeirat informiert und hat Vorschlagsrecht, u.a. bei der Hauskonzeption oder bei den Öffnungszeiten. Im Jahr 2017 ergänzten der Kitabeirat und die Geschäftsleitung gemeinsam die Hanna Vergütungsrichtlinie (HVR) und führten eine Mitarbeiter-Befragung u.a. zu den Themen Kleinteam, Gesundheitsvorsorge, Leitlinien der Hanna gGmbH durch. Der Träger wünscht ausdrücklich einen aktiven Kita-Beirat und eine offene und vertrauensvolle Gesprächskultur, in der auch weniger erfreuliche Themen „auf den Tisch kommen“ und Kritik sachlich und konstruktiv geäußert wird. Der Beirat sorgt in Zusammenarbeit mit dem Träger und den Kita-Leitungen dafür, dass die notwendigen Veränderungen/Verbesserungen im Sinn unserer Unternehmenskultur und für alle Mitarbeiter*innen gemeinschaftlich umgesetzt werden.



Fördervereine

Fördervereine der einzelnen Kitas, an denen Eltern freiwillig partizipieren können, helfen dem Träger bei der Realisierung von Projekten, die ohne die Elternunterstützung nicht oder erst später realisiert werden könnten. Mehr dazu auf unserer Website unter www.hanna-ggmbh.de.

Externe Gremienarbeit

Der Träger kooperiert mit der AG78 der Bezirke Pankow und Lichtenberg und mit vielen Grundschulen der Bezirke.

Außerdem halten wir laufend Kontakt mit Fort- und Weiterbildungsinstitutionen.

Kooperation Kindeswohlgefährdung

Die Hanna gGmbH arbeitet als einer von 9 Trägern eng mit dem Bezirksamt Pankow von Berlin zusammen, um unter anderem in akuten Fällen von Kindeswohlgefährdung rasch Ausweichplätze anbieten zu können.

Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2017

Bestehende Kitas	7
Angebote Plätze nach Betriebserlaubnis.....	920
Belegte Plätze.....	913
Kitas in Vorbereitung (Anzahl Plätze).....	1 (150)
Externe Evaluationen: Kita Villa Lobo (2017)	
Interne Evaluation: Kita Pinocchio (2018)	

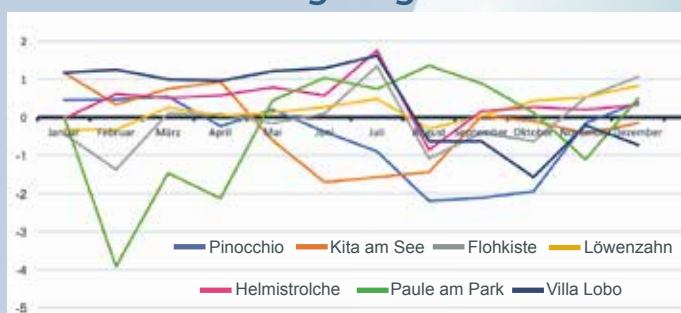
Unser Team (Stand 31.12.2017) Mitarbeiter*innen gesamt	209
Pädagogisches Team	155
Küche und Reinigung	28
Hausmeister/Garten/Fahrdienst	6
Geschäftsführung/Verwaltung	10
Mutterschutz/Langzeitkrank	10

Umsatz 2017 (lt. BWA)	9.296.000 Euro
davon u.a.	
Senatsförderung	8.620.000 Euro
Elternbeiträge	509.000 Euro

Ausgaben (lt. BWA)	8.644.000 Euro
davon u.a.	

Personalkosten	7.132.000 Euro
FSJ, Personalagenturen	173.845 Euro
Lebensmittel	257.330 Euro
Pädagogische Ausstattung	138.611 Euro
Fortbildung/ externe Angebote	95.880 Euro
Mieten/ Energieversorgung.....	481.150 Euro
Instandhaltung/Gärten.....	26.631 Euro
Investition in Gebäude.....	332.400 Euro

Personalbelegung (Stand 31.12.2017)



Personalschlüssel Durchschnitt 2017 (Stellen über/ unter Soll)

BEL - 0,51	KAS - 0,30
KNA I - 0,22	KNA II + 0,15
LET + 0,40	PJS - 0,10
WIW + 0,40	

Durchschnitt alle Kitas 2017: - 0,18 Stellen

Zusätzliche Ausgaben des Trägers:

Personalagenturen:	126,1 TEUR
FSJ'ler:	47,8 TEUR

Krankenstand 2017 in %





Wir danken allen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement, ihre Offenheit und ihre Kreativität. Das hilft nicht nur im Kitaalltag, sondern auch im Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten. Beispielhaft sind hier einige Mitarbeiter*innen aus den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen der Hanna gGmbH abgebildet, gemeint sind natürlich Alle!





Kita Pinocchio

Unser Haus

Die Kita „Pinocchio“ am Wasserturm Prenzlauer Berg wurde in den 1970er Jahren eröffnet und 2006/07 grundsaniiert und erweitert. 230 Kinder werden von 36 Erzieher*innen plus zwei Erzieher*innen in berufsbegleitender Ausbildung in zehn Gruppen betreut und gefördert.

Für eine gesunde, ausgewogene Ernährung sorgt unsere Küche, täglich frisches leckeres Essen, viel Obst und Rohkostsalate. Unser großer Garten lädt ein zum Toben und sich verstecken, zum Klettern im Baumhaus und zum Bauen im Sand.

Pädagogik

Wir orientieren uns am Situationsansatz. Die Erzieher*innen nehmen Themen aus der kindlichen Lebenswelt auf und entwickeln daraus kurze oder längerfristige Projekte. Auf Bewegung legen wir viel Wert! Einige Erzieher*innen sind in Psychomotorik

ausgebildet, andere in Integrationspädagogik. Wir sorgen dafür, dass alle Kinder in unserem Haus eine glückliche Kindheit erfahren und sich entsprechend ihren Bedürfnissen entfalten können. Die Gruppen in unserer Kita sind altersgemischt, bis auf die Nestgruppen.

Angebote

Damit die Kinder sich in unserem Haus wohl fühlen und sich entfalten können, gibt es einige Aktionsräume und Gruppenräume mit einer breiten Palette an Materialien, z.B. unsere großen Bewegungsräume, wo eine Bewegungsbaustelle, Kletterwände, Kletterturm und andere Bewegungselemente für den starken Bewegungsdrang der Kinder zur Verfügung stehen. Auch künstlerische Bereiche finden bei uns ihren Platz: Atelier, Kinderküche usw. Auch der Garten bietet viel Raum für Aktivitäten, Pflanzbeete, Weidentunnel und Kletteranlagen.



Kita am See

Unser Haus

Im Juni 2014 wurde die Kindertagesstätte neu eröffnet und überzeugt durch ein modernes und funktionales Gebäude, das kleine und große Menschen freundlich einlädt. In unserer Kita werden derzeit 140 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahre in zehn altersgemischten und altershomogenen Gruppen von 21 Erzieher*innen plus zwei Erzieherinnen in berufsbegleitender Ausbildung betreut. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Ernährung, die mit der hauseigenen Küche allen Vorgaben einer gesunden Vollwertkost mit einem hohen Anteil an BIO-Produkten entspricht.

Pädagogik

Jedes Kind kann entsprechend seiner Entwicklung individuelle und selbstbestimmte Bedürfnisse ausleben und mitgestalten. Unsere Pädagogen, darunter Fachlehrer*innen für Psychomotorik oder Integration, geben den Kindern Bestätigung und Motivation. Alle Pädagog*innen setzen in ihrer täglichen Arbeit das Berliner Bildungsprogramm um.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist für uns die kreative und motorische Bildung. Unser anspruchsvoller Bewegungs- und Erlebnisgarten ist aber mit dem Gemüsegarten und den vielen Obstbäumen auch eine naturnahe Erlebniswelt. Eine Bewegungsbaustelle im Haus mit anregendem Material zum Konstruieren und Bauen komplettiert dieses Angebot.

Angebote

Den kreativen Schwerpunkt setzen wir durch umfangreiche Kunstangebote, vor allem Töpferarbeiten. In unserem Kunstraum mit eigenem Brennofen können Kinder sich ausleben und kreativ tätig sein. Aber auch Musik und naturwissenschaftliche Angebote finden täglich im Rahmen des pädagogischen Alltags statt. Elternteilhabe und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



Kitas Flohkiste & Löwenzahn

Unser Haus

Unser Haus vereint zwei Kitas unter einem Dach – die Kita „Flohkiste“ und die Kita „Löwenzahn“ im Prenzlauer Berg, direkt am Kollwitzplatz. Das Haus wurde im Mai 1975 eröffnet und 2007/08 vollständig saniert und erweitert. In unseren Kitas werden derzeit 240 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 6 Jahre in zehn altersgemischten (Flohkiste) und altershomogenen Gruppen (Löwenzahn) von 41 Erzieher*innen plus drei Erzieherinnen in berufsbegleitender Ausbildung betreut. Zehn helle großzügige Räume, die zum Spielen und Erkunden einladen, sowie ein naturnah angelegter Garten, der viele Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten bietet, sind für und mit den Kindern geschaffen worden. Täglich frisch zubereitetes Essen ist uns sehr wichtig. Unser Küchenteam sorgt für einen abwechslungsreichen Speiseplan mit Zutaten aus der Region oder aus biologischem Anbau und berücksichtigt ernährungsbedingte Besonderheiten.

Pädagogik

Die Teams in beiden Häusern orientieren sich am Situationsansatz.

Hier werden alltägliche Situationen der kindlichen Lebenswelt zu Lernsituationen, in denen das Kind die für seine Entwicklung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität vollzieht. Das Spiel ist die Haupttätigkeit der Kinder und bestimmt das tägliche Leben in der Kita. Der Alltag der Kinder wird mit Fotos, kleinen Lerngeschichten, kurzen Texten und Bildern im Sprachlernetagebuch dokumentiert. Aufmerksames und regelmäßiges Be(ob)achten bildet dafür die Grundlage.

Angebote

Zusätzlich zu den einzelnen Gruppenbereichen stehen den Kindern weitere (Bildungs-) Räume zur Verfügung, die ihnen vielfältige Anregungen für eigene Entdeckungen und Erprobungen vermitteln, z.B. Lernwerkstatt, Holzwerkstatt, Musik- und Sportraum sowie die Bewegungsbaustelle im Garten. Elternteilhabe und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



Kita Helmistolche

Unser Haus

Unsere Kita Helmistolche ist ein offenes Haus, hier sind Kinder und ihre Familien herzlich willkommen! In fünf altershomogenen Gruppen betreuen wir 72 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Unserer kleinen familiären Einrichtung stehen neun Gruppenräume im Parterre zweier Mietshäuser zur Verfügung. Unser Team setzt sich aus 12 Mitarbeiter*innen und einer Auszubildenden zusammen. Dazu zählen Facherzieher*innen für Integration, Facherzieher*innen für Sprache, zwei technische Kräfte, eine Sozialfachwirtin als Leitung der Kita und eine Erzieherin in berufsbegleitender Ausbildung. Unser Mittagessen erhalten wir täglich frisch zubereitet aus der Küche der Kitas Flohkiste/Löwenzahn. Unsere Kita hat täglich von 7.00–17.30 Uhr geöffnet.

Pädagogik

Wir sehen in jedem Kind eine einzigartige Persönlichkeit, nehmen es mit all seinen Eigenschaften ernst und sehen uns als Begleiter ihrer Entwicklung. In unserer Kita arbeiten liebevolle und kompetente Erzieher*innen, die sich

weiterentwickeln, neugierig, offen, lebensbejahend sind und regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Wir arbeiten nach dem Situationsansatz und orientieren uns dabei an dem Berliner Bildungsprogramm. Unser Tagesablauf ist dem Alter der Kinder entsprechend geregelt. Bei uns können alle Kinder voneinander lernen, einander helfen, gemeinsam spielen, Lebensfreude genießen. Projekte richten sich nach den Interessen und dem Alter der Kinder. Wir unternehmen Ausflüge und feiern gemeinsam mit den Eltern die Feste im Jahreskreislauf.

Angebote

Zu unserer Kita gehören ein Spielplatz auf dem Helmholtzplatz, direkt neben dem öffentlichen Spielplatz, sowie ein kleiner Garten direkt am Krippenbereich für unsere Nestkinder. Das Denken entwickelt sich durch Bewegung. Das Greifen wird zum BE-GREIFEN. Das Fassen wird zum ER-FASSEN. Wir gehen täglich bei Wind und Wetter mit den Kindern nach Draußen.



Kita Paule am Park

Unser Haus

Im Februar 2015 wurde unsere Kita eröffnet. Schon das Außenbild der Kita lässt auf Besonderes schließen. Kluge Architektur und naturnah gestaltete Außenflächen kennzeichnen das äußere Bild unserer Kita, in guter Nachbarschaft zum Fennpfuhl.

Für die Gestaltung des täglichen Miteinanders von 154 Kindern zeichnen sich 23 ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen plus 1 Erzieher*in in berufsbegleitender Ausbildung verantwortlich, unterstützt werden sie von einem Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr und Praktikanten. Die Versorgung mit gesundem Mittagessen wird durch eine Köchin, eine Beiköchin und eine Küchenhilfe gewährleistet. Für die Sauberkeit im Haus sorgen zwei technische Mitarbeiterinnen.

Pädagogik

Grundlage unserer Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Derzeit befinden wir uns in einer Diskussion darüber, welche pädagogischen

Schwerpunkte wir uns setzen. Berücksichtigung finden dabei die Biografien und die aktuellen Lebensumstände unserer Kinder und deren Familien. Wir arbeiten mit altershomogenen und altersgemischten Gruppen. Die Eltern können verschiedenste Angebote nutzen, um sich aktiv am Leben ihres Kindes in der Kita zu beteiligen. Ob als Elternvertreter*innen, Begleitung bei Ausflügen oder in der Projektarbeit. Zudem haben sie die Möglichkeit, durch eine Hospitation ein konkretes Bild vom Kitaalltag zu erhalten.

Angebote

Der Garten weckt die Abenteuerlust unserer Kinder, lädt sie zum Forschen, Entdecken und Ausprobieren ein. Innen erwarten sie großzügige, lichtdurchflutete Gruppenräume, individuell eingerichtet und mit den Kindern gestaltet. Ein Bewegungs- und ein Kreativraum sowie eine Kinderküche bilden die optimalen Rahmenbedingungen dafür, Projekte in Zusammenarbeit mit den Eltern und unseren Kindern zu realisieren.



Kita Villa Lobo

Unser Haus

Unsere Villa ist ein geschichtsträchtiges Haus. Die ehemalige Villa von Manfred Krug beherbergt 84 neugierige, kleine Weltentdecker, die in fünf unterschiedlich großen Gruppen unterteilt sind. Sie werden von 11 Erzieherinnen, zwei Erziehern plus eine Mitarbeiterin in berufsbegleitender Ausbildung und durch eine FSJ-lerin täglich liebevoll betreut. Zwei Hauswirtschaftskräfte sorgen für unser leibliches Wohl und Ordnung im Haus. „Lobo“ ist Spanisch und bedeutet übersetzt „Wolf“. Die Gruppennamen sind ebenfalls in unterschiedlichen Sprachen ausgesucht worden, wie „petits loups“ oder „piccoli lupi“ und tragen somit alle den Namen „kleiner Wolf“. Durch unser kleines, verwinkeltes Haus herrscht in unserer Einrichtung eine gemütliche und familiäre Atmosphäre mit besonderem Charme und Charakter.

Pädagogik

Unsere Arbeit orientiert sich am Situationsansatz, d.h. die Interessen und Bedürfnisse der Kinder sind der Maßstab des Handelns der Erzieher*innen, daraus werden große und kleine Projekte entwickelt.

Gesundheit wird in unserem Haus groß geschrieben. Einmal in der Woche kommt jede Gruppe in den Genuss, in der Sauna richtig zu schwitzen. Durch Wechselduschen danach wird das Immunsystem gestärkt und durch die Ruheeinheit im Anschluss können sich die Kinder entspannen und einfach mal die Seele baumeln lassen.

Angebote

Der große Garten der Villa ist ein naturnah angelegter Raum mit vorwiegend einheimischem Pflanzen. Er ist bewusst aus Naturmaterialien wie Holz oder Stein gestaltet. Der Garten bietet, mit zahlreichen Klettermöglichkeiten, den Kindern als Spiel- und Entdeckungsraum einen Zugang zu einem bewussten Umgang mit Natur um Umwelt. Elternteilhabe und Mitgestaltung sind für unseren Kindergarten selbstverständlich und von großer Bedeutung. So organisieren wir gemeinsam Aktionen und Feste.



KULTURGARTEN Hödurstraße

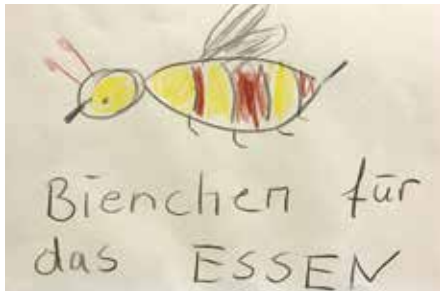
Wir brauchen weiter Geduld, um in Pankow-Heinersdorf eine Kita zu bauen. Unser 3.000 m² großes Grundstück wird deshalb bis zur Klärung des Baurechts als „KulturGarten Hödurstraße“ durch Kinder, Jugendliche sowie interessierte Künstler zum Leben erweckt. Es wird ein nachbarschaftlicher Treffpunkt auf Zeit entstehen, der auch Raum bietet für Gespräche zur weiteren Entwicklung des Ortskerns Heinersdorf.

Die künstlerisch-spielerischen Angebote richten sich an interessierte soziale Einrichtungen in der Umgebung. Wir kooperieren hierfür u.a. bereits mit der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V.

Interessierten Vorschulgruppen steht ab sofort ein kunstpädagogisches Angebot zur Verfügung.

Es beinhaltet handwerklich-sensomotorische Tätigkeiten und bindet die Auseinandersetzung mit Medien als Mittel zur Dokumentation ein. Thematisch soll sich das Projektangebot mit der Aneignung des Raumes beschäftigen und mit der Frage, wie Räume verändert werden können: von der Idee zur gestalterischen Umsetzung.

Für Hanna Katharina Horst
27. September 1997 - 11. Juni 2001
Wir wollen Kindern
beste Möglichkeiten
der Entwicklung
eröffnen, die Hanna
nicht mehr haben konnte.



Aktivitäten 2017

HANNAZeit

Unsere Quartalszeitung hat positive Aufnahme bei Mitarbeiter*innen und Eltern gefunden. Es kommen auch zunehmend Vorschläge für weitere Themen in der HANNAZeit, deshalb werden wir 2018 vier Ausgaben und den Jahresbericht herausgeben.

Plakette

Seit Juni erinnern handgegossene Plaketten in den Eingangsbereichen unserer Häuser an Hanna Katharina Horst, die verstorbene Tochter unseres Gründers. Und formulieren gut sichtbar den Leitanspruch für unsere tägliche Arbeit.

Kita-ABC

Das KITA-ABC mit Erklärungen zu den wichtigsten Stichworten aus dem Kitaalltag wurde gemeinsam vom Träger und den Leitungen der Kitas entwickelt und erstmalig zum Start des neuen Kitajahres 2017/2018 an alle Eltern verteilt.

Personalien Leitungen

Kerstin Richter ist neue Leitung der Kita Pinocchio. Gabi Niederlein hat auf eigenen Wunsch nach vielen Jahren als ausgezeichnete Leitung des Hauses um die Rolle der Stellvertretung gebeten. Christin Ringel ist neue Leitung in der Kita Paule am Park. Gemeinsam mit ihrer neuen Stellvertretung Neele Friedrich geht es zwei Jahre nach Eröffnung der Paule am Park nun mit neuer Kraft ins nächste Kapitel! Franziska Leonhardt unterstützt seit Anfang 2018 sukzessive die Pädagogische Leitung des Trägers. Seit 01.01.2018 wird sie von Nadine Lück als neue stellvertretende Leitung der Kita am See begleitet. Susan Stüver übernimmt zum 01.01.2018 kommissarisch die stellvertretende Leitung der Kita Villa Lobo.

Externe Evaluation

Erfolgreich bestand die Villa Lobo die erste externe Evaluation, eine Prüfung durch die Senatsaufsicht hinsichtlich der pädagogischen Qualität der Kita. Wie immer gab es sachliche Hinweise zu einzelnen Verfahrensweisen, aber vor allem auch großes Lob.

Workshop

Am 04. Juli 2017 fand ein sehr produktiver Workshop der Geschäftsführung mit den Kita-Leitungen statt. Gemeinsam mit einer Trainerin wurden hier u.a. unsere fünf Verhaltensregeln im Unternehmen diskutiert und verabschiedet.

Kita-Beirat

Im April wurde eine Ergänzung zur Hanna Vergütungsrichtlinie (HVR) durch Geschäftsführung und Kita-Beirat verabschiedet, die wesentliche Ergänzungen zur Arbeitszeitenregelung, Urlaub und Erkrankung sowie das neu eingeführte Altersteilzeitmodell beinhaltet. Im Mai wurde die Geschäftsordnung des Kita-Beirats überarbeitet. Er hat nun ein festes Stundenkontingent für seine Arbeit, ein regelmäßiges monatliches Treffen mit der Geschäftsleitung, einen Tagesordnungspunkt in den Teamversammlungen und einen festen Sitz (mit Briefkasten und Beirats-Ordner) in den Team-Aufenthaltsräumen. Im August fanden Neuwahlen in allen Kitas statt, damit der Kita-Beirat stabil aufgestellt ist.

FoBiKomm

Die Fortbildungskommission wurde Anfang des Jahres begründet. Die Mitglieder sind jeweils die Leitungen der Kitas, die Pädagogische Leitung und die Geschäftsführung. Sie organisiert die Ausbildung der Mentoren für neue Mitarbeiter*innen, Betreuung der FSJ'ler und entscheidet über Bildungsgänge für Facherzieher*innen. Gleichzeitig wertete die FoBiKomm Erfahrungen mit den unterschiedlichen Anbietern von Fortbildungen aus. Die Entscheidung darüber, welche Angebote für die einzelnen Mitarbeiter*innen im Sinne der jeweiligen Kita sinnvoll sind, trifft die Leitung.

Mentoren

Am 22.11.2017 fand das zweite Treffen mit den Mentoren der Hanna gGmbH statt, um über die Aufgaben der Praxisbegleitung von Praktikanten und Auszubildenden zu sprechen. Wir haben das Konzept von Hanna zur berufsbegleitenden Ausbildung in Phasen eingeteilt und die Aufgaben der Mentoren und Azubis besprochen.

Tablet-Projekte

Eine zweite Generation Tabletpaten wurde geschult, die Villa Lobo nutzt das Gerät jetzt in jeder Gruppe, die Eltern sind gespannt auf die mediengestützten Entwicklungsgespräche. Die AG-Medien traf sich jeweils in einer anderen Kita, um Erfahrungen auszutauschen.

Investitionen

(Liegewiesen/ Möbellager/ WLAN, FuBo)
Die Kita Pinocchio war Schwerpunkt baulicher Aktivitäten: Sie verfügt nun u.a. über ein neues W-LAN-Netzwerk, die Nestbereiche haben eine Fußbodenheizung bekommen und als Highlight für unsere Jüngsten ist das neue Piratenhaus im Garten entstanden. In der Villa Lobo befindet sich nun neben der Werkstatt ein Werkzeuglager für große Gartengeräte und – als Neuerung – ein Zentrallager für nicht genutzte Kindermöbel. Im letzten Quartal wurde die Prüfung der ortsveränderlichen elektronischen Geräte nach VDE in allen Häusern durchgeführt.

Teamtage

Neu in diesem Jahr:
Das Team soll gemeinsam lernen, Neues erkunden und sich wohl fühlen z. B. durch einen Besuch im Optikpark oder gemeinsam ein Floß bauen usw. Der Träger stellt die notwendige Finanzierung.

Mitarbeiter- und Winterfest

Unser Jahresfest im Juni war anfangs kurz und stürmisch verregnet, was aber die Stimmung enorm anheizte, denn es mischten sich die Kitateams unter den Schirmen. Erstmals mit DJ, tanzten wir bis spät in die Nacht. Zur Eröffnung unseres Kulturgartens in der Hödurstraße luden wir Nachbarn und Mitarbeiter zum Lagerfeuer bei winterlichen Temperaturen. Ein Film dokumentierte die Geschichte von Heinersdorf, eine Zauberin vollführte einen akrobatischen Feuertanz, alle waren miteinander im Gespräch über die Zukunft dieses idyllischen Ortes.

Ausblick 2018

Gesundheit

Wir erarbeiten ein Konzept für tägliche vorbeugende Maßnahmen bei Haltungsschäden, Rückenproblemen etc. Dafür kooperieren wir mit einer externen Firma, die in diesem Bereich schon Erfahrung besitzt. Weitere Infos in der HANNAZeit.

HVR

Die Hanna-Vergütungs-Richtlinie wird in 2018 überarbeitet und den neuen Finanzierungsgegebenheiten angepasst. Wir werden den Rahmen der drei Stufen für Erzieher*innen erweitern, ebenso wie den für alle anderen Berufsgruppen. Dies wird mit dem Kitabeirat und den Leitungen in den nächsten zwei Monaten besprochen. Damit passen wir die HVR ein Jahr eher an als geplant.

Qualitätsmanagement

Die ständige Verbesserung der Qualität der frühkindlichen Betreuung in den Kitas der Hanna gGmbH stand schon immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Zur Zeit konzentrieren wir alle unsere Erfahrungen im Qualitätsmanagement in einem Handbuch, das einen Überblick über verbindliche Strukturen, Arbeitsabläufe, Regeln, Prozesse und Standards geben wird. Es bildet dann die Grundlage zur Sicherung und Verbesserung der Qualität in unseren Kitas.

Neue Kita-Plätze

braucht das Land und wir probieren weiter, neue Kitaplätze zu bauen und gute Strukturen für frühkindliche Bildung zu schaffen. Wir hoffen in 2018 auf schnelle Entscheidungen der öffentlichen Hand, wir wissen, es werden noch 25.000 Kitaplätze gebraucht. Seifenblasen für Kinder, konkrete Projektziele für Träger und Senat.

Kulturgarten

Wir erweitern unser Angebotsspektrum und öffnen den Kulturgarten sukzessive in den Ortskern. Aktivitäten und Angebote werden für unsere Kitagruppen, auch als Naherholungsziel, angeboten, ebenso für unsere Mitarbeiter*innen. Kunstworkshops und Konzerte sind in Planung.

Tablet-Einführung

Das Tablet als pädagogisches Werkzeug kann im Alltag der Erzieher*innen große Unterstützung bieten z.B. bei Elterngesprächen, bei der laufenden Information aus der Gruppe und bei der Portfolioarbeit (Sprachlerntagebuch). Die Teams der Hanna-Kitas nehmen dieses Angebot gern an, deshalb erfolgt der Einsatz schneller als erwartet schon seit etwa Mitte des Jahres. Die technische Infrastruktur ist aufgebaut, der Datenschutz ist gewährleistet, wir sind gespannt auf die umfassende und kreative Kommunikation im Team und mit den Eltern. Damit schließt die Hanna gGmbH zu Erfahrungen auf, die zum Tableteinsatz im europäischen Ausland (Dänemark, Schweden, England) gesammelt wurden.

Einzelprojekte in den Gärten/ Häusern

Zu Tisch! In den Kitas „Pinocchio“, „Löwenzahn/ Flohkiste“ und „Villa Lobo“ wollen wir in diesem Jahr Kinderrestaurants einrichten. So können in Zukunft die älteren Gruppen auch außerhalb des eigenen Gruppenraums gemeinsam zu Mittag essen.

Das Leitungsteam in der „Paule am Park“ plant ein neues Kunstatelier und hat hierfür ein entsprechendes Raumkonzept ausgearbeitet. Eher unerfreulich: In der Zeit hatten wir es mit Einbrechern in der „Kita Paule“ zu tun, so dass wir nun eine Einbruchmeldeanlage für das Gebäude nachrüsten werden.

In der „Villa Lobo“ werden wir in der Sauna für mehr Atmosphäre sorgen.

Auch unsere Spielgärten stehen dieses Jahr wieder im Fokus. Die Kita „Löwenzahn / Flohkiste“ bekommt zum Frühjahr eine Liegewiese und einen neuen Rutschenturm.

Der Garten der Kita „Pinocchio“ hat bereits letztes Jahr einige Aufwertungen erfahren. Leider sind die fehlenden topographischen Gegebenheiten (Hügel) im Garten immer noch ein Thema.

Für den Garten der „Villa Lobo“ planen wir als neues Highlight ein Wasserspiel im Nestsandkasten.



Impressum

Hanna gGmbH Kita Trägerschaften
Knaackstraße 53/II 10435 Berlin
Telefon 030 / 41 71 66 51 Fax 030 / 32 53 33 66
info@hanna-ggmbh.de www.hanna-ggmbh.de

Redaktion, Satz und Gestaltung: Hartmut Horst (v.i.S.d.P), Manuel Schottmüller, Tanja Horst, Saskia Send
Fotos: Sämtliche Fotos sind in unseren Häusern entstanden. Titelfoto: Boris Helmig. Ein besonderer Dank an unsere fleißig fotografierenden Erzieher*innen in den Gruppen, an Thomas Ringer und das Team der AG Medienpädagogik.

Auflage: 1.500 Stück
© Copyright Hanna gGmbH 2018

